

INHALTSANGABE

[W fol. 212 v.]

Die Geschichte Abāgā Hān's¹⁾, des Sohnes Hulāgū Hān's, des Sohnes Tūlūi Hān's, des Sohnes Čingiz Hān's²⁾.

Seine Geschichte zerfällt in 3 Abschnitte.

Geburt A.'s: 28. d. Arām-Monds, d. Drachenjahres³⁾ — ... Ğumādā I 631 d. H. = ... Februar 1234, im Sternbild der Jungfrau. Thronbesteigung: 5. d. Šun-Monds, des Rinderjahres = 3. Ramaḍān 663 d. H. = 19. Juni 1265 zu Čagān Naur. Tod A.'s: 21. d. İkindi-Monds ... — 20. Dū-l-Ĥiğğa 680 d. H. = 1. April 1282 zu Hamadān. Seine Lebenszeit währte 49 Jahre und 7 Monate, seine Regierungszeit 17 Jahre und 4 Monate.

I. Abschnitt

der Geschichte Abāgā's, der sich beschäftigt:

mit seiner erlauchten Abstammung, seinen Gemahlinnen, Söhnen, Töchtern und Enkelkindern, weiters mit seinen Schwiegersöhnen sowie dem Stammbaum seiner Kinder⁴⁾.

Von Abāgā's erlauchter Abstammung und seinen Gemahlinnen.

A., Hulāgū's ältester Sohn, wurde von Jisūngīn Hātūn aus dem Volke der Suldūs zu ..., in der Mongolei, geboren⁵⁾. A. besaß folgende Frauen⁶⁾:

1. Ulğai Hātūn, die Gemahlin seines Vaters Hulāgū;
2. Tūqīnī Hātūn, die Beischläferin Hulāgū's;
3. Dürğī Hātūn, die den ersten Rang unter seinen Frauen einnahm;
4. Nūqdān Hātūn, aus dem Volke der Tātār, die er später an Stelle der verstorbenen Dürğī Hātūn setzte;

¹⁾ A. = Abāgā.

²⁾ Vgl. d'Ohsson, Histoire des Mongols, 1834/35, Bd. 3, S. 413 ff.; J. Hammer v. Purgstall, Geschichte der Ilchane, 1842, Bd. 1, S. 245 ff.; H. H. Howorth, History of the Mongols, Part III, 1888, S. 218 ff.

³⁾ Zur uigurischen Zeitrechnung vgl. Einleitung, S. 8, Note 1.

⁴⁾ Hammer-Purgstall, a. a. O., S. 252 ff.; Howorth, a. a. O., S. 278.

⁵⁾ Es ist nur bekannt, daß sich A.'s Geburtsort in der Mongolei befand; vgl. W fol. 130 r. und Quatremère, a. a. O., S. 98 ff.

⁶⁾ Zum mongolischen Eherecht vgl. Spuler, a. a. O., S. 390 ff.

[Wfol. 213 r.]

5. İltuzmîş Hātun, aus dem Volke der Qungurāt, die er später an Stelle der verstorbenen Nūqdān Hātun setzte;
 6. Padišāh Hātun, die Tochter des Sulṭāns Kuṭb al-Dīn Muḥammad Hān von Kirmān;
 7. Marti Hātun, aus dem Volke der Qungurāt;
 8. die große Bulūgān Hātun¹⁾;
 9. die Despina Maria, die Tochter des byzantinischen Kaisers (1—8)²⁾
- und folgende Beischläferinnen:
- Qāitmiš Igeçi; Kaukabī, die Mutter Tuḡāngūq's; Bulḡāngin Igeçi; Bulūgin Igeçi; Šīrin Igeçi; Altāi Igeçi (9—10).

A. besaß 2 Söhne:

1. Argūn,
2. Gaiḫātū

und 7 Töchter:

Jūlqutluḡ, Taḡāi, Malika, Tuḡāngūq, İlqutluḡ, Ūlḡatai und Nūḡin.

(Bildnis Abāḡa's, seiner Frauen und Kinder.)

II. Abschnitt

der Geschichte Abāḡa's, der sich beschäftigt:

mit den Ereignissen, die seiner Thronbesteigung vorausgingen, mit der Lage des Reiches, mit den Prinzen, Prinzessinnen und Emiren zur Zeit seiner Thronbesteigung, mit der Geschichte seiner Regierungszeit, mit den Kriegen, die er führte, und den Siegen, die er errang, sowie der Dauer seiner Regierungszeit.

Von den Ereignissen, die seiner Thronbesteigung vorausgingen³⁾.

Sicherheitsmaßnahmen (Straßensperre, Freizügigkeitsverbot) anlässlich Hulāḡu's Tod (1). Gesandtschaft an den Thronfolger Abāḡa und den Wesir Argūn Aqā nach Ḥorāsān (2—3). Winterlager A.'s in Māzandarān. A.'s Bruder Jašmūt, dem die Kaukasusgrenze anvertraut ist, kehrt dahin zurück, als er bemerkt, daß die Emire nicht auf seiner Seite stehen (4—5). Eingeholt von sämtlichen Prinzen und Emiren, lagert A. am Ğāḡātū⁴⁾. 19. Ğumādā I, 663 d. H. = 8. März 1265 (6—7). İlkaī Nojān, der langjährige Diener Hulāḡu's, unterrichtet A. über seines Vaters Tod (7—8).

¹⁾ Der Name B. begegnet zu häufig in dieser seiner vollen Schreibung, als daß man Bulḡān lesen könnte, wie es oft geschieht.

²⁾ Vgl. B. Spuler, Die Mongolen in Iran, S. 67 f. und Anmerkung 6.

³⁾ Vgl. M. d'Ohsson, a. a. O., S. 414 f.; Hammer-Purgstall, a. a. O., S. 246 f.; Howorth, a. a. O., S. 218 f.; Spuler, a. a. O., S. 67.

⁴⁾ Vgl. Ḥamd Allāh Mustaufī Kazwīnī, Nuzhat al-Kulūb, herausgegeben von G. Le Strange, S. ۲۲۳ u. ۲۴۱.